

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9500.
 Abonnementspreis
 Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,
 incl. Postgebühren 1 Thlr. 10 Sgr.
 Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.
 Gebühren für Extrablätter
 ohne Postbefreiung 9 Sgr.
 mit Postbefreiung 12 Sgr.
 Inserate
 die Spalte 1 1/2 Sgr.
 Anzeigen unter 3 Redaktionslinie
 die Spalte 2 Sgr.
 Filiale:
 Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
 Local-Comptoir Hauptstr. 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5. März.

1872.

Ercheint täglich
 früh 6 1/2 Uhr.
 Redaction und Expedition
 Johannisgasse 33.
 Besizer: Redacteur Fr. Hüner.
 Schriftföhrer: d. Redaction.
 Druckerei von 11-12 Uhr
 Abends von 4-5 Uhr.
 Besizer der für die nächst-
 folgende Nummer bestimmten
 Portale in den Wochentagen
 bis 8 Uhr Nachmittags.

No. 65.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflögkern und Vormündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen für den 1. J. zur Aufnahme in die **Mathisfreischule** bei uns angemeldet haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtverordneten nur die Besuche der nachstehend Genannten haben berücksichtigt werden können:

Name der Kinder	Name der Eltern oder Pflege-Eltern	Stand und Gewerbe derselben	Wohnung
1. Anders, Wilhelmine Ernestine Clara	Anders, Carl Friedrich Hermann	Polizeivizecorporal	Ranstädter Steinweg 70.
2. Bahrmann, Anna Clara	Bahrmann, Gottfried Otto	Schuhmacher	Thomaskirchhof 7.
3. Bergmann, Franz Heinrich Rudolf	Bergmann, Johann August Theodor	Schneidermeister	Universitätsstr. 10.
4. Beyer, Max Theodor	Beyer, Joh. Rudolf Bernh.	Zugschmied	Gerberstr. 57.
5. Billhardt, Marie Rosalie Emma	Billhardt, Adolf Heinrich	Kauver	Ründerberg Str. 25.
6. Boeder, Franz Carl Louis	Boeder, Carl August Otto	Copist beim Leipziger Cassenverein.	Markt 5.
7. Bräuer, Wilhelmine Ernestine Anna	Haasentritter, Adolf	Wirtshausmeister	Windmühlentstr. 48.
8. Brumme, Clara Louise Emma	Brumme, Joh. Carl Louis	Tischler	Ulrichgasse 74.
9. Bruns, Theresia Alma Louise Bertha	Bruns, Wilhelmine verm.		Nicolaistraße 54.
10. Cordes, Georg Eduard Ernst	Cordes, Ernst Heinr. Herm.	Schneidermeister	Nicolaistraße 18.
11. Demme, Marie Elisabeth	Demme, Carl August	Belgedienst	Schützenstraße 19.
12. Dinke, Helene Agnes	Dinke, Carl Friedrich	Schuhmacher	Petersstraße 35.
13. Döring, Carolina Clara Marie	Döring, Gottfried Heinrich	Cigarrenarbeiter	Ranst. Steinweg 74.
14. Eberlus, Julius Georg Hugo	Eberlus, Alexander Hugo	Tischler	Königsplatz 18.
15. Fließbach, Louise Margarethe Rosa	Fließbach, Johann Heinrich	Schuhmachermeister	Burgstraße 7.
16. Franke, Bertha	Franke, Andreas	Schneider	Gewandgäßchen 3.
17. Friedrich, Oscar Anton Gott- wa d. Carl	Friedrich, Theodor Her- mann	Buchbinder	Ranstädter Stein- weg 73.
18. Gieberts, Julius Wilhelm	Gieberts, Joh. Wilhelm	Glasermeister	Brühl 75.
19. Golde, Eduard Moritz Robert	Golde, Carl Moritz Eduard	Bauvergehe	Brühl 47.
20. Haasentritter, Clara Emma	Haasentritter, Gustav Adolf	Wirtshaus	Rühmstraße 5.
21. Jagemann, Carl Hermann Karl	Jagemann, Carl Michael Ludwig	Wagenmacher	Ritterstraße 33.
22. Jähnke, Sophie Helene	Trabshaus, Emilie verehel.	Schneidermeister	Ranst. Steinweg 8.
23. Jüstke, Wilhelmine Marie	Himmler, Heinrich Elias	Erpedient bei der Gasanstalt	Magazingasse 12.
24. Jüder, Albert Johannes	Jüder, Florentin Albert	Schneidermeister	Centralstraße 3.
25. Juch, Paul Richard Arthur	Juch, Carl Gustav	Schneidermeister	Reutkirchhof 21.
26. Keilig, Johann Adolf Robert	Keilig, Johann David	Schuhmachermeister	Zimmerstraße 1.
27. Kern, Juliane Marie	Kern, Johann Gottlob	Hausmann	Neumarkt 9.
28. Knorr, Anna Franziska Gertrud Hermine	Schäfer, Christian Carl	Wartknecht	Kopfenstraße 7.
29. Koch, Antonie	Koch, Heinrich	Kaffeekoch	Barfußgäßchen 8.
30. Kraus, Auguste Theresie Franziska Loby	Kraus, Andreas Frd. Gustav	Polzdienst	Magazingasse 7.
31. Krug, Arthur Richard	Krug, Mathilde verehel.	Fodameister	Duerstraße 6.
32. Kusch, Ernst Woldemar Heinr.	Vätsch, Christian Ernst	Schuhmacher	Mittelstraße 9.
33. Lange, Marie Wilhelmine Emma	Lange, Friedrich Adolf	Schuhmacher	Brühl 36.
34. Langsdorf, Marie Margarethe	Langsdorf, Carl Eduard	Schuhmachermeister	Reutkirchhof 14.
35. Leonhardt, Marie Clara	Leonhardt, Christian Carl	Schneidemeister	Reudniger Str. 14.
36. Linde, Charlotte Helwig	Linde, Theodor Julius	Schuhmachermeister	Klosterstraße 4.
37. Lobe, Helene Elisabeth	Lobe, Hermann Franz	Buchdrucker	Emilienstraße 11.
38. Loh, Philipp Walther	Loh, Johanne Marie verm.	Hantelshaus	Lühnowstraße 14.
39. Meißner, Joh. Carolinesohn	Meißner, Johanne	Häufschmied Wittwe	Schlesinger Weg 3.
40. Reumann, Wilhelmine Bertha	Reumann, August Friedrich	Hausmann	Scherbstraße 43.
41. Reim, Johann Max	Reim, Carl Gottlob	Jammermann	Duerstraße 16.
42. Reitz, Anna Martha	Reitz, Conrad	Schneider	Brühl 56.
43. Richter, Emil Otto	Richter, Johann Christlieb	Schneidermeister	Reichstraße 14.
44. Rieder, Const. Marie Bertha	Rieder, Friederike	Hausmanns Wwe.	Hainstraße 3.
45. Rößberg, Anna Louise	Rößberg, Joh. Gottfried	Schuhmachermeister	Karlstraße 9.
46. Ruppert, Johann Georg	Ruppert, Carl Friedrich	Schneider	Weststraße 55.
47. Schäfer, Friedrich Curt	Schäfer, Ernst Friedrich	Rechnhelfer	Karlstraße 9.
48. Saack, Theresie Clara	Saack, Friedr. August Carl	Schuhmacher	Krugstraße 9.
49. Saack, Friedr. Conrad Rob.	Saack, Minna	Schuhmacher	Berthelweg 8.
50. Sackeborn, Joh. Christoph	Sackeborn, Joh. Christoph	Schneider	Al. Fleischergasse 13.
51. Sallier, Georg Benjamin	Sallier, Georg Michael	Schneidermeister	Bahnstraße 10.
52. Schmidt, Marie Adolphe	Schmidt, Gustav Theodor	Erpedient bei der Wasserleitung	Frankfurt. Str. 36b.
53. Schneider, Clara Emilie	Schneider, Adolf Bruno	Hilfsmaschinen	Tauscher Straße 2.
54. Schneider, Wilhelmine Marie	Schneider, Joseph Friedrich	Schneider	Preußergäßchen 6.
55. Schöke, Anna Marie	Schöke, Heinrich Louis	Schlosser	Hospitalstraße 7.
56. Siegel, Dittlie Luotiline Olga	Siegel, Friedrich August	Schuhmacher	Markt 3.
57. Steinbrück, Friederike Minna	Steinbrück, Henriette verm.	Hantelshaus	Burgstraße 5.
58. Ströbner, Heinrich Max	Ströbner, Friedrich Wilh.	Polizeiknecht	Hohe Straße 31.
59. Thomas, Carl Paul	Thomas, Adolf Eduard	Schuhmacher	Burgstraße 21b.
60. Tiedt, Louis Gustav Rudolf	Tiedt, Louis August Raphael	Decorationsmaler	Lühnowstraße 17.
61. Völkel, Anna Elise	Völkel, Johann Georg Karl	Schneidermeister	Reutkirchhof 12.
62. Volland, Carl Oscar	Volland, Eduard	Schneider	Frankfurt. Str. 55.
63. Völlmer, Carl Wilhelm	Völlmer, Carl Gottlob	Eisenbahnarbeiter	Mühlgasse 8.
64. Wagner, Hedwig Leonore	Wagner, Carl Wilh. August	Schneidemeister	Sophienstraße 25.
65. Waggell, Minna Hedwig	Waggell, Wilhelm Louis	Schneidemeister	Gerberstraße 28.
66. Weizange, Egon Bernhart	Wäppler, Amalie verm.	Schneidemeister	An der Fleiße 2.
67. Wenzel, Johanne Anna	Wenzel, Joh. Carl Gottlob	Tischler	Reichstraße 67.
68. Wilhelm, Friedrich Richard	Wilhelm, Joh. Gottfried	Hantelshaus	Reichstraße 89.
69. Winkler, Auguste Anna Marie	Winkler, Gustav Oswald	Restaurateur	Schloßgasse 6.
70. Wolf, Alfred Oscar	Wolf, Immanuel Wilhelm	Rechnhelfer	Eisenbahnstraße 12.

Die Aufnahmescheine sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder am 27. März d. J. auf dem Rathhause in der Schulerpedition (Stube Nr. 2) persönlich in Empfang zu nehmen. Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder oder Pflegebefohlene Berücksichtigung nicht haben finden können, hierdurch angewiesen, für anderweitige Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.
 Leipzig, am 27. Februar 1872. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Ros. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Die Witterungsverhältnisse der letzten Wochen haben überaus ungünstig auf den Zustand der Communicationen eingewirkt, so daß letztere stellenweise in ungenügender Beschaffenheit sich befinden. Die wegebauspflichtigen Rittersgüter und Gemeinden erhalten daher hierdurch Berordnung, umgehend ihre Communicationen wieder in Stand zu setzen und zwar nicht nur innerhalb der Ortsgrenzen und in unmittelbarer Nähe derselben, sondern auch, was häufig nicht geschieht, bis an die respectiven Flurgrenzen, und zu dem Zweck den Schlamm abzuweilen, das Wasser abzuleiten, die Gleise einzutreiben und Vertiefungen mit Steinmaad oder gereinigtem Kiese auszufüllen, auch für ungehinderten Abfluß in den Seitengräben und Seitenmulden zu sorgen. Uebrigens sind in diesem Jahre die Wege nunmehr durchgehends mit hochstämmigen Bäumen zu bepflanzen und daher rechtzeitig die erforderlichen Vorbereitungen dazu zu treffen.
 Königl. Amtshauptmannschaft.
 Dr. Plagmann.
 Leipzig, den 2. März 1872.

Bekanntmachung.

Die auf die bisherigen Anmeldungen aufgestellten Berechtigungsscheine liegen von heute an Vormittags von 9-12 Uhr auf der Cangel der Königl. Kreis-Direktion zur Abholung bereit. — Leipzig, am 4. März 1872.
 Königl. Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige.
 von Schönberg, Reg.-Rath. Grauf.

Quittung und Dank.

200 Thaler von der Familie Oppenheimer, im Sinne des verstorbenen Herrn John B. Oppenheimer hier, für die Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Polizei-Beamten erhalten zu haben, wird hierdurch mit ergebenstem Danke bekannt.
 Der Verwaltungsausschuß.
 Dr. Ruder. Schr. Rechnungsf.

Bekanntmachung.

Eine größere Anzahl der Herren Studirenden befindet sich mit dem Umtausche der Legitimationskarten, welcher zufolge unserer Bekanntmachung vom 23. Januar 1872 bis zum 15. Februar h. a. zu bewirken war, im Rückstande. Indem wir wiederholt darauf hinweisen, daß mit dem 15. huj. m. die im vergangenen Jahre ausgebenen Legitimationskarten ihre Gültigkeit verloren haben und daß die Unterlassung des Umtausches in Gemäßheit der in §. 45 der akademischen Gesetze ausgesprochenen Strafbrohung mit einer Geldstrafe bis zu 2 Thlr. geahndet werden wird, veranlassen wir die mit dem Umtausche der Karten im Rückstande befindlichen Herren Studirenden, denselben spätestens bis zum 9. März d. J. zu bewirken.
 Nach Ablauf jener Frist wird gegen die Säumigen mit dem Strafverfahren vorgegangen werden.
 Das Universitäts-Gericht.
 Döfler.

Siebenter Vortrag

zum Besten des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde in Leipzig am 26. Februar.

Der R. Russische Wirkliche Staatsrath Herr Professor Dr. Stämpell: „Ueber Land und Leute, Zustände und Verhältnisse in den russischen Ostseeprovinzen.“
 Es machte Anfangs einen etwas bedrückenden, allmählich aber ganz gemüthlichen Eindruck, als der Herr Vortragende erst wie sonst üblich das Ratheder zu betreten, sich auf einen Stuhl der Ehre in großväterlicher Behaglichkeit vor der Zuhörerschaft zu recht setzte und so seinen Vortrag in traulichster Gesprächigkeit begann und bis zu Ende fortführte. Seine stattliche Gestalt und Haltung, die Deutlichkeit und der Wohlklang seiner freien, leichten, wohlgeordneten Rede wandten ihm sofort alle Aufmerksamkeit zu und steigerten die Erwartung, mit der man gekommen war. Sind doch die russischen Ostseeprovinzen, namentlich Kurland, und Sammoermand, ist doch das Interesse und das Mitgefühl für ihre Zustände und Verhältnisse in uns lebhaft genug, um theilnehmendsten Aufmerksamkeiten und Urtheil „über“ dieselben zu vernehmen, über die Klagen, die seit langer Zeit von dort her zu uns herüberschallen und die in den letzten Jahren immer lauter, bitterer und bedenklicher geworden.
 Der Herr Vortragende sprach indessen nicht sowohl „über“ Personen und Zustände, auch nicht „über“ Leute und Verhältnisse, er schilderte nur Alles, wie es eben ist, und zwar in dem beglücktesten Wohlgefühl dankbarer Erinnerung, daß er einst dort die schönsten glücklichsten 35 Jahre seines Lebens verlebte hat.
 Ein Stiller'sches Landlärtchen hoch in der Linken haltend, verfolgte er belehrend mit dem rechten Zeigefinger die Lage von Kurland, Plesland und Estland, die Grenzen dieser Provinzen, die Lage des rigaischen, sinnlichen Meerbusens und der wenigen bedeutenden Orte. Auf die Grenzen folgten Flüsse und Seen, Größe des Areal, der physischen Natur und der Erzeugnisse des Bodens in Wald und Flur, endlich die Bevölkerung nach den einzelnen Momenten gewöhnlicher Betrachtungsweise. Namentlich hob er hervor die geringe Anzahl der Städte, die Eigenthümlichkeit der Bauweise, der Städte, die Eigenthümlichkeit der Bauweise, „des Festlandes“ im Gegensatz zu den überaus großen adligen Herrschaften, die Verschiedenheit des deutschen, finnischen und estnischen Charakters nach Sprache und Sitte u. s. w. Daß die sogenannte rigaische Reinsaat, die einen so wichtigen Aufschwung bildet, nicht aus den Ostseeprovinzen, sondern aus Litauen herkommt, erinnert an die ähnliche Verwachsung von der

heimath des „persischen“ Insectenpulvers, das nicht aus Persien, sondern aus dem Kaukasus, aus Tiflis, ausgeführt wird.
 Würde man auch wenig Neues, so trat doch Alles um so anschaulicher, farbenreicher und lebendiger und entgegen, weil der Vortragende nach eigener Anschauung erzählte. — Er hat selbst die freigebigste Gastfreundschaft des kurländischen Adels wochenlang auf ihren Gütern genossen, er hat selbst in den weiten, schönen Wäldern gejagt, er sah mit eigenen Augen die malerischen Landschaften, den steinigten, von erraticen Blöcken bedeckten Boden, den Bauern, wie er mit leichtem, eigenthümlichen Spitzhute auf dem Rücken zur Arbeit rüstet, er sah die sieben- bis achtjährigen Judenthoren, wie sie mit ihrem Bündelchen auf dem Lande umherziehen, um einige Röh- und Stednadeln, etwas Zwirn und Fingelband zu verkaufen, und hat sie — „achten“ müssen.
 Sehr ausführlich war die Rede von dem Familienleben der Deutschen, ihrem innigen Zusammenhalten und ihrer rühmten Sorge für zahlreiche Schulen jeder Art. Die Pflege der deutschen Sprache und Literatur ist allgemein. An der Universität Dorpat mit über 700 inländischen Studirenden lehren 40 Professoren in deutscher, nur 1 Professor der russischen Literatur lehrte in russischer Sprache. So sei denn jede Gefahr für das Deutschthum, wenn überhaupt denkbar, noch in weiter Ferne. — War doch der Herr Vortragende selbst einige dreißig Jahre daselbst Universitäts-Lehrer und Beamter. Und so mag denn auch der Frische, der Hartnäckigkeit der Erzählungsweise der Beifall gegolten haben, den am Schluß des Vortrages, namentlich die zahlreiche Fraction der Damen sehr anmuthig spendete hat.
 Aber von den wichtigsten und wohl hochinteressanten Zuständen, von dem eingeborenen deutschen Junkerthum, von den deutsch-russischen Conflicten, von den Russificirungsbestrebungen war leider nicht mit einem Wort die Rede. Nur zweimal deutete der Herr Vortragende mit diplomatischer Vorsicht auf „den Wind von hinten“, d. h. auf die so drückende, moskowitzische Partei, aber schon und schüchtern wurde sofort das Ventil geschlossen und unsere Erwartung war paralysirt. Selbst von der verrufenen Gewaltthätigkeit der moskowitzischen Kirche war nicht die Rede. Und doch will man noch heute mit den baltischen Vätern in jene alte Strophe aus vollem Herzen einstimmen, um welche zur Zeit Ivan's des Graufamen, 1578, die Stadt Riga ihre „Dübische Planel“ erweiterte:
 „Und vor der gruwamen Wuffengewalt
 Dyon Ryp und arme Kerd erhalt!“
 J. Loewenberg.